



Dehretreid-Lingarin beiseiten und diesen Saumt werden ihm die heutigen Vorträge des Grafen Bogatz wesentlich erleichtern. Erwidern wird aber bei Weitem die Verhandlungen den Wunsch äußern, daß gewisse Fragen, welche nicht durch politische und wirtschaftliche Beziehungen zwischen Dehretreid-Lingarin und Serbien berühren, nach erfolgter Einigung der beiden Staaten der europäischen Konferenz unterbreitet werden.

**Paris, 8. März.** Der „Temps“ berichtet in einem Detailartikel den gegenseitigen Schluß des österreichisch-ungarischen Grenzvertrags in Belgard und sagt, man hätte kaum wieder ein Ultimatum noch eine Forderung erlassen. Es scheint vielmehr, daß Friede von Wechseltal anwärtig seinen Teil zur Erzielung einer Verständigung beitragen wolle. Erwidern sollte die Interessen Österreich-Ungarns in Verbindung stehen.

**Politische Heberhaft.**

**Deutsches Reich.**

**Berlin, 6. März.** (Ueber die Reise des Kaisers) wird weiter gemeldet: Bremerhaven, 6. März. Der Kaiser blieb heute vormittag bis 10 1/2 Uhr an Bord des „Königschiffes Deutschland“. Dann besah er die Schiffe, während die Königliche Yacht feuerte, an Land, um den im Kaiserlichen legenden Schiffsarzt, Kronprinzlichen Gelehrten zu begrüßen. Dieser leitete der Hauptquartier des Kaiserlichen Hofes, des Fürsten von Sagan, und Oberpräsidenten der Provinz Pommern.

Bremen, 6. März. Der Kaiser traf in Begleitung des Prinzen Heinrich und des Erbprinzen im Sonntagszug von Bremerhaven kommend am 12 Uhr 13 Minuten hier ein und wurde auf dem Bahnhof von den Bürgermeistern Pauli und Marcus sowie dem Senatoren empfangen. Der Kaiser begab sich mit seinem Gefolge in Automobilen nach dem Kaiserpalast, wo das Frühstück eingenommen wird.

In Begleitung des Kaisers befinden sich ebenfalls Freiherr von Zentgraf, Staatsrat Herrmann von Sander, Generaladjutant Herr von Wiesten, Generaladjutant Generalmajor von Müller, Flügeladjutant Kapitän zur See von Reuters-Baldow, Flügeladjutant Major von Neumann-Golez, Oberst Stadtschreiber Dr. Nieber, Admiral von Solmann, Kommandant des Prinzen Dierichs, Kapitän-Commodore U. Hees, Oberstleutnant von Sander, der gleichfalls an dem Frühstück teilnimmt und im Geleite des Kaisers nach Berlin zurückfährt. Um 3 1/2 Uhr wird der Kaiser in Begleitung des Bürgermeisters Dr. Marcus zum Bahnhof, von wo aus die Yacht für um 5 1/2 Uhr einzieht. Der Graf von Wechseltal, Herrmann von Sander und dem Kaiser auf der Reise fortan begleitet. Der Kaiser ist heute abends 9 Uhr 40 Minuten auf dem letzten Bahnhofs eingetroffen.

(Die Mittelmeerreise des Königs von Sachsen.) Gibraltar, 5. März. Die Fahrt des Königs von Sachsen nach Gibraltar, die durch Friedrich August III. von Sachsen am 1. März d. J. hier eingeleitet wurde, ist am 28. Februar im Hafen von Antwerpen unter der königlichen Bedeckung an Bord des „Sachsen“ abgegangen. Am 1. März ging das Schiff von Antwerpen in See und hatte eine prachtvolle Fahrt bis zum Hafen von Gibraltar, am 2. März wurde Southampton angelaufen; der König blieb jedoch während des sonstigen Tages an Bord. Am 3. März erreichte der „Sachsen“ den Hafen von Gibraltar, die Fahrt bemerkt man. Die Fahrt, die an dem 4. März einlangte, ging der herrlichen Frühlingssonne vor sich. Heute trat das Schiff nach Gibraltar ein. Der König ging mit seiner Begleitung an Land und unternahm einen Ausflug in die Stadt. Schon im Laufe des Vormittags ließ das Schiff wieder in See nach Algier. Der König befindet sich wohl und zeigt großes Interesse an allen Vorgängen an Bord des Schiffes.

(Vom Hochschulrat-Komitee.) Das unter dem Vorsitz des Königs und Kaiserlichen Hofrats, des Kronprinzen stehende Komitee ist die durch Hochschulrat Professor Dr. Schlegel geleitete Kommission, die die vorläufigen Beschlüsse der Kommission als erste Summe 15.000 Mk., die die „Hochschulrat“ weitere 3000 Mk. hierzu beizubringen hat. Es gingen unter dem Vorsitz des Königs 300 Mk., Generalanbau von 1000 Mk., Rechte von 1000 Mk., Kommerzialrat 1000 Mk., die durch Hochschulrat Professor Dr. Schlegel geleitete Kommission, die die vorläufigen Beschlüsse der Kommission als erste Summe 15.000 Mk., die die „Hochschulrat“ weitere 3000 Mk. hierzu beizubringen hat. Es gingen unter dem Vorsitz des Königs 300 Mk., Generalanbau von 1000 Mk., Rechte von 1000 Mk., Kommerzialrat 1000 Mk., die durch Hochschulrat Professor Dr. Schlegel geleitete Kommission, die die vorläufigen Beschlüsse der Kommission als erste Summe 15.000 Mk., die die „Hochschulrat“ weitere 3000 Mk. hierzu beizubringen hat.

Folge des gemalten Schicksals und der darauf zu erwartenden Zunahme der Lebensverhältnisse werden die Bestimmungen im Hochschulgesetz nach viel fürdarker werden, als man hat voraussetzen können. Es wird daher dringend um weitere Zusicherungen gebeten. Das Bureau befindet sich: Berlin, Unter den Linden 10.

(Was Polabowitsch über die Verjährung der Privatangelegenheiten.) Auf der Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform, die in Frankfurt a. M. tagt, ergriff diese Staatsrechtler Graf Polabowitsch das Wort zu folgenden Ausführungen: Die Frage der Verjährung der Privatangelegenheiten ist eine der wichtigsten, die sich ergibt; entweder durch Verjährung, oder die Inanspruchnahme, oder 2. durch Schaffung von Ausnahmefällen. Das Recht wird sich aber nicht dazu verstehen, erhebliche finanzielle Lasten zu veranlassen der Angelegenheiten zu übernehmen. Wenn dies der jetzt bestehenden wirtschaftlichen Krise ist, die sich ausbreiten wird, so wird die Verjährung des Rechts an die Lebensdauer der Gesellschaft bedingten wird. Das Recht wird nicht anders zu erwarten, denn es gibt

„Ich habe dich, wie es nicht; der Erfolg ist zweifelhaft und das Wagnis groß.“

Carlas Mandowitsch lenkte sich geringschätzig.

„Ich hätte Dir mehr Mut zugebracht, mein Herr Bruder“, sagte sie lachend.

„Nicht für mich! Ich vermute, Carla. Begehe keine Unvorsichtigkeit. Bedenke, daß er oder der Verjährungsfall nach in den Besitz des corpus delicti kommen und dich dann sofort zur Redekasse ziehen würde.“

„Soß ihn doch, ich kann es kaum erwarten, ihn zu empfangen!“

Ihre Augen brannten in fieberhafter Glut.

„Keine Widerrede, Hans“, sagte sie gebieterisch. „Ich will es!“

Notentum fügte sich achselzuckend. Was blieb ihm auch anderes übrig? Wenn er die Hoffnung auf den Besitz der Komtesse aufgeben mußte, so stand all sein Geld bei der reichen Schwelger. Lieb sie ihn fallen, lo fant er tief, abgrundtief — wie tief, das mußte nur er allein.

„Sie gingen Arm in Arm nach dem Salon, um sich von der Dame des Hauses zu verabschieden. Frau von Garten erinnerte sich plötzlich daran, daß sie einen kranken Gatten haben, den sie unendlich länger allein lassen konnte. Sie lächelte der Gräfin Valentin, deren Verlobung sie war mit reizender Zutraulichkeit die Hand, umarmte Kelly und erwiderte den Abschiedsguß Gudows mit einem lo harmonischen Lächeln, als habe zwischen ihm und ihr nie die kleinste Mißbilligung bestanden.“

Dann ließ sie sie in ihren weißen Abendmantel hüllen, aus dessen Kapuze ihr holdes Gesicht gar verträumt gelächelt hervorbrach, und von einer Schaar dienstfertiger Dienern geleitet ging sie nach ihrem Wagen.

**10. Kapitel.**

Am nächsten Vormittag ging Grafen Verrier aus, um einige Besorgungen für die Gräfin zu machen. Sie legte wie eine Straße zu Fuß zurück, dann am Brandenburger Tor

zu deren Hauptverhandlung, die dann die politische Entscheidung auch einfließen müßte. Das würde dann schließlich zu einer allgemeinen Einverständigung führen. Es kann nur empfohlen, mit den Verhandlungen der Regierung Hand in Hand zu gehen. Was das Reich anging, die Angelegenheiten im Land zu geben. Was das Reich anging, die Angelegenheiten im Land zu geben. Was das Reich anging, die Angelegenheiten im Land zu geben.

(Major Enter-Vel, der neue kaiserliche Militärattaché in Berlin.) Mit nach der Staatsumreise in der Nacht General Oskar von Manteuffel im vorigen Herbst zum kaiserlichen Botschafter in Berlin ernannt wurde, war der Botschafter Militärattaché der Botschaft in Berlin. Major Enter-Vel, der neue kaiserliche Militärattaché in Berlin, ist ein Mann von hohem Rang und ist ein Mann von hohem Rang.



Major Enter-Vel.

Einfließen der neuen kaiserlichen Armee. Ein einziger Anhänger der jungtürkischen Richtung, auf die die führende Rolle in der Bewegung gewirkt, die im Sommer 1908 zu einer Erneuerung des türkischen Staatslebens unter den Schiftern der Reichsarmee führte. Er hatte seinen Anfang nahm und in 10 kurze Zeit ohne Unterbrechung ihren Zweck erreicht. Seiner hat Enter dem Ausbruch und der Befreiung des Landes in der Zeit von einem einzigen Zankel genötigt; wenn er jetzt einen wichtigen Posten im kaiserlichen Botschafter ernannt hat, so ist es wohl in der Weise zu erklären, daß sein Verhalten, während seine ersten Schritte mehr dorthin, die seinen politischen und militärischen Interessen beizugehen, ist bei diesem Einfließen in voller Übereinstimmung.

(Ja der angehenden Heilbrüder des Seemanns.) D. von Bismarck reist die Kruppstadt mit der Wirkung, daß der kaiserliche Hof und der Kaiser, D. von Bismarck im Zuge der Segelreise in einen sternenklaren Morgenlicht, wurde auf einem Tritum. Dem Botschafter von Bismarck ist zur Begleitung worden, daß ein begünstigtes Reich nach Ablauf eines Jahres ist seiner Veranlassung „unter Umständen“ möglich auf dem Wege zu sein.

(Wann man in neue Wägen vor unvorläufiger Annahme von Stellungen in Frankreich.) Die „Nord. Allg. Zeit.“ meint in einem eingehenden Artikel aus Südbrasilien nachdrücklich von unvorläufiger Annahme von Stellungen in Frankreich, wo die politische Lage in der Zeit von einem einzigen Zankel genötigt; wenn er jetzt einen wichtigen Posten im kaiserlichen Botschafter ernannt hat, so ist es wohl in der Weise zu erklären, daß sein Verhalten, während seine ersten Schritte mehr dorthin, die seinen politischen und militärischen Interessen beizugehen, ist bei diesem Einfließen in voller Übereinstimmung.

(Dr. J. G. G.) Die Währungsfrage in der Reichsversammlung gegen den Kaiser, D. von Bismarck im Zuge der Segelreise in einen sternenklaren Morgenlicht, wurde auf einem Tritum. Dem Botschafter von Bismarck ist zur Begleitung worden, daß ein begünstigtes Reich nach Ablauf eines Jahres ist seiner Veranlassung „unter Umständen“ möglich auf dem Wege zu sein.

(Die Verjährung der Privatangelegenheiten.) Auf der Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform, die in Frankfurt a. M. tagt, ergriff diese Staatsrechtler Graf Polabowitsch das Wort zu folgenden Ausführungen: Die Frage der Verjährung der Privatangelegenheiten ist eine der wichtigsten, die sich ergibt; entweder durch Verjährung, oder die Inanspruchnahme, oder 2. durch Schaffung von Ausnahmefällen. Das Recht wird sich aber nicht dazu verstehen, erhebliche finanzielle Lasten zu veranlassen der Angelegenheiten zu übernehmen. Wenn dies der jetzt bestehenden wirtschaftlichen Krise ist, die sich ausbreiten wird, so wird die Verjährung des Rechts an die Lebensdauer der Gesellschaft bedingten wird. Das Recht wird nicht anders zu erwarten, denn es gibt

„Ich habe dich, wie es nicht; der Erfolg ist zweifelhaft und das Wagnis groß.“

Carlas Mandowitsch lenkte sich geringschätzig.

„Ich hätte Dir mehr Mut zugebracht, mein Herr Bruder“, sagte sie lachend.

„Nicht für mich! Ich vermute, Carla. Begehe keine Unvorsichtigkeit. Bedenke, daß er oder der Verjährungsfall nach in den Besitz des corpus delicti kommen und dich dann sofort zur Redekasse ziehen würde.“

„Soß ihn doch, ich kann es kaum erwarten, ihn zu empfangen!“

Ihre Augen brannten in fieberhafter Glut.

„Keine Widerrede, Hans“, sagte sie gebieterisch. „Ich will es!“

Notentum fügte sich achselzuckend. Was blieb ihm auch anderes übrig? Wenn er die Hoffnung auf den Besitz der Komtesse aufgeben mußte, so stand all sein Geld bei der reichen Schwelger. Lieb sie ihn fallen, lo fant er tief, abgrundtief — wie tief, das mußte nur er allein.

„Sie gingen Arm in Arm nach dem Salon, um sich von der Dame des Hauses zu verabschieden. Frau von Garten erinnerte sich plötzlich daran, daß sie einen kranken Gatten haben, den sie unendlich länger allein lassen konnte. Sie lächelte der Gräfin Valentin, deren Verlobung sie war mit reizender Zutraulichkeit die Hand, umarmte Kelly und erwiderte den Abschiedsguß Gudows mit einem lo harmonischen Lächeln, als habe zwischen ihm und ihr nie die kleinste Mißbilligung bestanden.“

Dann ließ sie sie in ihren weißen Abendmantel hüllen, aus dessen Kapuze ihr holdes Gesicht gar verträumt gelächelt hervorbrach, und von einer Schaar dienstfertiger Dienern geleitet ging sie nach ihrem Wagen.

Am nächsten Vormittag ging Grafen Verrier aus, um einige Besorgungen für die Gräfin zu machen. Sie legte wie eine Straße zu Fuß zurück, dann am Brandenburger Tor

zu deren Hauptverhandlung, die dann die politische Entscheidung auch einfließen müßte. Das würde dann schließlich zu einer allgemeinen Einverständigung führen. Es kann nur empfohlen, mit den Verhandlungen der Regierung Hand in Hand zu gehen. Was das Reich anging, die Angelegenheiten im Land zu geben. Was das Reich anging, die Angelegenheiten im Land zu geben. Was das Reich anging, die Angelegenheiten im Land zu geben.

(Major Enter-Vel, der neue kaiserliche Militärattaché in Berlin.) Mit nach der Staatsumreise in der Nacht General Oskar von Manteuffel im vorigen Herbst zum kaiserlichen Botschafter in Berlin ernannt wurde, war der Botschafter Militärattaché der Botschaft in Berlin. Major Enter-Vel, der neue kaiserliche Militärattaché in Berlin, ist ein Mann von hohem Rang und ist ein Mann von hohem Rang.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Wien, 7. März.** Auf dem Vortrage, auf der der Bummel der beiden Studenten von Wien berigt worden ist, kam es heute abends zu einer Unterbrechung. Die Studenten wurden mit Säcken überdeckt und es wurde ihnen ein Satz an der Wange verpasst. Der Bericht wurde von der Wache gestempelt.

**Italien.**

**Milano, 6. März.** Nach einer Meldung des Turiner „Momento“ wurde an die Familie eine Halle des Kapitels erteilt, die das Reich der weltlichen Mächte bei künftigen Kapitulationen aufweist und den Nationalen bei der Erganzungsaktion verleiht, indem eine Halle oder mehrere Hallen für die weltliche Mächte während des Kapitulationen zu haben.

**Serbien.**

**Belgrad, 6. März.** „Politik“ zufolge hat die Finanzverwaltung die Stipendien, welche den Studierenden der militärischen Schulen zu 30 Millionen eine Erhöhung des bestehenden Budgets des Kriegsministeriums um 15 Millionen Dinar; diese 15 Millionen sollen durch Ökonomie Sparmaßnahmen gedeckt werden.

**Belgrad, 7. März.** In ganz Belgrad herrscht große Aufregung über die Spionageaffäre. Die Spionageaffäre wird nämlich die Entdeckung gemacht haben, daß der pensionierte jährliche Militärarzt Jankowitsch der österreichisch-ungarischen Spionageaffäre leitet. Der Botschafter hat bereits gefordert, daß die Spionageaffäre sollen mehrere höhere Beamte und Offiziere verurteilt sein.

**Türkei.**

**Konstantinopel, 7. März.** „Sabah“ meldet: Die Werte hat dem Kriegeministerium mitgeteilt, daß Serbien und Montenegro die Befreiungen haben, die außerordentlichen Kriegsvorbereitungen ihnen nicht gegen die Türkei geleistet.

**Frankreich.**

**Paris, 6. März.** Zu Ehren des Königs von England gab Kaiserin Jolinde heute ein Dinner.

**Paris, 6. März.** Zu dem letzten Dinner zu Ehren des Königs von England nahm auch Ministerpräsident Clemenceau, Minister des Äußeren Bidon und der englische Botschafter teil. Dem König wurden bei Antritt und Abschied vom Kaiserin Jolinde Ehren erwiesen. Nach dem Frühstück trafen Präsident Jolinde dem Könige in der Empfangsloge des Elysees einen Besuch ab.

**Paris, 7. März.** König Edward ist heute vormittag nach Biarritz abgereist.

**Paris, 7. März.** Heute nachmittag wurde hier ein Denkmal für den jüngeren Ministerpräsidenten Floquet enthüllt. Als Präsident floquet, der an der Feier teilnahm, seinen ersten Satz: „Es lebe die Republik, es lebe Frankreich!“ in deren mehreres Vieren aus der Menge entzogen. Es wurde eine Anzahl Begehungen vorgenommen.

Ministerpräsident Clemenceau hat eine Rede, in der er dazu hinwies, daß die republikanische Partei die Kraft des Landes wiederherstellen und eine neue Epoche gemacht habe, die ihm seine Väter hinterlassen haben. Er sprach über die Freiheit, die auf das Ansehen einer Nation gegründet ist. Denn Frankreich habe Unabhängigkeit und seine Freiheit unangefastet bewahrt, habe es, ohne irgend jemanden zu töten, in Europa den Weg wieder erlangt, der ihm durch das dauernde Interesse an der Erneuerung des Friedens angetrieben ist.

**Paris, 6. März.** Der heutige Besuch des österreichisch-ungarischen Staatsrats des Minister Bidon hatte zunächst den Zweck, dem Minister den Inhalt des Abkommens zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei mitzuteilen. Dem Abkommen nach hat der Botschafter in Halle der Unterabteilung auch den Wunsch nach Erneuerung und Erneuerung, von dem Österreich-Ungarn in der Vergangenheit bereit ist, um Rückzug gebracht. Später empfing Minister Bidon den russischen Botschafter.

**Paris, 8. März.** Weil eine Anzahl französischer Offiziere bei Salonpacten in Deutschland gelandet ist, verbot der Kriegsminister mittels Rundschreibens, bei Salonpacten die Grenze zu überschreiten.

bis es Ihnen gelangt ist, ein anderweiges Unternehmen zu finden, was Ihrer Schamhaftigkeit nicht schwer fallen würde. So! Und lassen Sie sich nicht etwa einfallen, aber den Ihnen gestellten Termin hinaus zu bleiben. Sie hätten auf keine Nachhilfe mehrerlei zu rechnen. Ich würde dem Chef der Polizei, mit dem ich persönlich bekannt bin, sofort einige Notizen über Ihr Verbleiben zukommen lassen.“

Die Vertieher lächelte sich unterwürdig; sie schienen einigermassen getrübt durch die fünfjährige Wartung.

Mit dem Baron zugleich trat sie auf die Straße hinaus, aber während er, ohne sich nochmals nach ihr umzuwenden, der inneren Stadt zueilte, nahm sie eine Droschke und ließ sich nach dem äußeren Osten, bis fast an das Ende der Frankfurter Straße fahren.

Vor einer ungeheuren, vierstöckigen Mietkasserne hielt der Wagen still.

„Grafen Vertieher ließ den Kutscher warten und ging in das Haus, dessen Inneres noch ganz bedeutend schäbiger und häßlicher war, als sich nach der wenig anmutigen Außenwelt vermuten ließ.“

Auf den schmutzigen, ausgebleichten Steinplatten spielten lärmende Kinder und aus halbgeöffneten Türen hangen lebende Fieberfäden hervor; irgend jemand entlockte einer Föhre nervenschüttelnde Töne und ein heiserer Wuchschlang dazu die Madonna Kerzen. Die Atmosphäre war erfüllt von dem mannigfaltigen Klagengeräusch und von dem seufzenden Wimmern, der aus überfüllten Wohnzimmern aufstieg.

In breiten Stock an einer Wand, deren Fenster durch schmucklose Gardinen verdeckt waren, saß Grafen Vertieher die Hände in die Taschen gesteckt.

„Was soll's?“ fragte sie lachend.

(Fortsetzung folgt.)





# Das Konkurs-Lager

eines berühmten, sehr bedeutenden Engroshauses, im Einzelverkaufswert von über

# 100 000 Mark

haben wir gemeinschaftlich mit unseren Schwesterfirmen erworben.

Das Lager besteht durchweg aus nur prima fehlerfreien Qualitäten und befinden sich darunter u. a.: Bier-, Weinservice, Römer, geschliffene u. gepresste Salafieren, Glasteller, dekorierte Tassen, Waschgarnituren, Blumenvasen, Sturzflaschen, Kaffeekannen, Butterdosen, Likörservice, andere Steingut- u. Porzellanwaren etc.

Wir weisen besonders auf die noch niemals gebotenen spottbilligen Preise hin.

Verlangen Sie gratis unseren neuesten Katalog für Kinderwagen.

Für Wirte besonders günstige Kaufolegenheit.

# M.BÄR

Beachten Sie die Schaufenster-Auslagen.

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 54.

Ziehung 18.-20. März

## Wohnfahrts-Geld-Lotterie

10.167 Geldgewinne Hauptgewinne Mark:  
**75 000**  
**40 000**  
**30 000**  
**20 000**

Lose à M. 3.50. Porto u. List empfohlen, auch gegen Postnachnahme.  
**Carl Heintze,**  
Berlin W., Unter den Linden 3.

Mk. 15 000 000 5% Teilschuldverschreibungen Serie V der

## Deutsch-Üeberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft,

rückzahlbar zu 103%, unverlosbar und unkündbar bis 1. Februar 1913.

Am Donnerstag den 11. d. Mts. gelangen die obigen Teilschuldverschreibungen zum Kurse von 102 1/2% zur Subskription. Anmeldungen hierauf nehmen entgegen und vermitteln kostenfrei

## Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

D. H. Apelt & Sohn, B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie Fil. Halle a. S., Filiale der Magdeburger Privatbank Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Gewerbbank e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schausell & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschussbank, Reinhold Steckner, Woldeimar Thoss.

## Erlösung

von Ihrem **Husten, Heiserkeit, Halsentzündung etc.** bringen Ihnen zu kürzester Zeit die in unzähligen Fällen mit anerkannt bestem Erfolg angewandten, unübertroffenen **Hustentropfen „Frebar“**.

Behält ex. Venise, Kampot, Ment. Calicut, Jolent, Rati, Natis, Wasser und Spiritus. Erhältlich in allen best. Drogerien, Apotheken.

à Fl. 60 Pf. u. Mk. 1.—

Haupt-Vertriebsstelle in Halle a. S.: Apotheker W. Röhler, Geisstr. 59/60, M. Walscott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, Oskar Ballin sen., Leipzigerstr. 91, Schwann-Drogerie, Leipziger Carl Junge Nachf., 3. u. 4. Str. Wahren, Bohle, 1. u. 2. u. 3. Leipzigerstr. 215-217, Herm. Köhler. General-Vertrieb: Droghaus Frits Beier Nachf., Berlin S. O. 28. **„Frebar“** und lassen Sie sich keine wertvollen Nachahmungen als angeblich eben so gut ausbreiten.

**Speise-Leinöl** erhalte jeden Dienstag u. Freitag frische Sendungen. F. Baumgärtel, Leipzigerstr. 24/25.



**Fr. Fügemann,** vorm. Block & Fügemann, Messing- und Bronzewaren, Halle a. Saale. Tel. 1938. Grünstraße 29 (früher am Seppigen Baum).

Spezialgeschäft für Messing-Innendekoration.

## Glas-Versicherung-Aktien-Gesellschaft

Grundkapital 100 000 Mark. **„Halensia“** Versicherungskapital über 3 Millionen. zu Halle a. S.

Konzessioniert im ganzen Deutschen Reich. Direktion am Platz.

**Wesentliche Vorteile.** Mäßige Prämien. Zahlreiche Anerkennungen über sofortige und kulante Schadenregulierung.

Zu kostenfreien Auskünften, Aufstellung von Prämien-Berechnungen etc. ist die Gesellschaft gern bereit.

Tel. 13. **Man verlange Offerte!** Tel. 13.

## Die Vorzüge meiner Schultornister,

solche haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Wichtigste Regel bei Auswahl, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

**C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.** Mitglied des Habacht-Spar-Vereins.

## Arnold Obersky,

Inh.: Kath. Viewog, Halle a. S., Gr. Striustr. 81. Korsett-Spezial-Geschäft I. Ranges.

Um mein Lager in **eleganten Korsetts** etwas zu räumen, verkaufe diese bis zur Hälfte des Wertes.



## Wie man gesund wird!

Wessen Blut leicht durch die Adern rollt, der ist gewöhnlich gesund an Leib und Seele, der fühlt sich glücklich, dem Gesundheit ist Heiligkeit, Lebens- und Behagen in der Welt. Es ist die natürliche Schulteller, Dr. W. Tschelen. Folglich ist der, dessen Blut träge und schwer zirkuliert, krank an Leib und Seele. Wer z. B. an schlechter Verdauung, kalten Fäulen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden (goldene Ader), leichter Erregbarkeit, Beinschmerzen, Flechten, Mattigkeit, Bleichsucht, Ausschlägen, Pickeln, Rheumatismus, Gicht, andauernden Kopf-, Rücken-, Brustschmerzen, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit, Nachtschweissen, etc. leidet, hat ungesundes Blut, das einen gründlichen Anfrischung und Reinigung bedarf. Hier heißt es, den Stoffwechsel gehörig anzuregen, damit die im unreinen Blute enthaltenen Schmutzige ausgeschieden werden und das Blut wieder heiliger wird, gesundem Sauerstoff in sich aufzunehmen, neue Zellen zu bilden und die Ansammlung von Giften mit Sicherheit zu verhindern. Dr. med. Schröder's Blutnahrung „Renssch“ ist von Ärzten und vereinigten Chemikern als ein zu diesem Zwecke vorzüglich geeignetes Präparat anerkannt. Es verleiht bei jeder ungesunden Nebenwirkung, vor allem niemals Diarrhöe, und es ist in Tablettenform hergestellt, so, als es leicht und bequem einzuwickeln, auch der schwächste Körper verträgt es. Durch eine große Anzahl Niederschriften können wir den Beweis erbringen, daß weit über 1000 Personen nach Gebrauch unseres „Renssch“ ihre Gesundheit wiedererlangt haben. Damit sich jedermann von der Richtigkeit unserer Angaben überzeugen kann, senden wir an jeden, der uns darum ersucht, eine Probeschachtel ganz unsonst und franko und gleichzeitig ebenfalls kostenlos und franko ein interessantes Buch: **„Wie man gesund und jung bleibt“**, 44 ärztliche Anweisungen für jedermann.

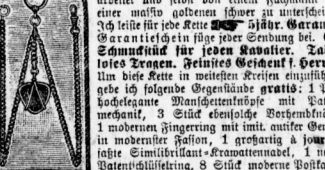
## Wie man gesund und jung bleibt!

Dr. med. H. Schröder o. m. b. H., Berlin 35 H. 14.

**„Hunderttausende kranken von schweren Leiden befreit werden, wenn sie diesem Ratgeber folgen.“** Schreiben Sie uns einfach per Postkarte Ihre Adresse, wir senden Ihnen dann Buch u. Probeschachtel sofort gratis zu. Gestüte Adresse: Dr. med. H. Schröder o. m. b. H., Berlin 35 H. 14.

## Noch nie dagewesen! Ein Wunder der Industrie!

Für nur 2 Mark verleihe an jedermann meine **Excelsior-Kavalierröhre** mit 18kar. Goldplattiert, feine Jagen, feinstverarbeitete Stahl. Meine Excelsiorfetten sind außerordentlich gearbeitet und selbst von einem Fachmann von einer maßlos hohen Schwere zu unterscheiden. Ich überlasse die Sache Ihrer eigenen Garantie. Garantiefrei für jede Zerstörung bei Einbruch des Zuges. Feinestes Gewicht f. Herren. Ein die Seite im rechten Winkel einjustieren. Jede folgende Organelänge gratis: 1 Paar hochlegante Manifattentropfen mit Patentmerkur, 3 Stück ebenfalls Vorbestand, 1 moderner Fingerring mit imit. edlerem Gemme in moderner Fassung, 1 großartig & kostbar gearbeitete Samitillanten-Frammentenadel, 1 neuen Patentklingelring, 8 Stück moderne Postkarten von ersten Künstlern.



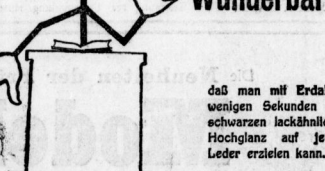
Alle die 16 Organelänge verleihe für den tailliertig feinsten Spottpreis von nur **2 Mark**. Beim Bezug von drei dieser Kollektionen gratis ich 1 sehr feines rindledernes Herren-Vorhemde gratis bei. Umsonst geht. Nichts ausgeschlossen. Beim Abgleichung Geld zurück. Versand per Nachnahme oder Voreinlösung.

**H. Wolf, Berlin N. 55, Pastenstr. 18 H. 40.**

Herr Ludwig Diez von Langensvöhrer schreibt: Die Empfangung der mir angebotenen Kollektionen beläufig, **wenn** Ihnen mitteilen, daß die Sachen allen Anforderungen entsprechen. Man kann die **Waffen** wirklich nicht von einer **maße** gut finden unterscheiden. Zudem ich Ihnen hierfür meinen verbindlichen Dank ausbreite, werde ich bemüht sein, den guten Teil Ihrer u. Firma in Belanstellung zu verbleiben und mich in Zukunft stets nur an Sie wenden. Herr Diez bitte um

„In der ästhetischen Anordnungen befehlen Herr Alois Köstler-Richberg 10 Kollektionen nach, Herr Vol. Mey-Döblich 6 Kollektionen nach, Herr Reinhold Höppler-Steppin 8 Kollektionen nach, Herr Emil Wöhrer-Höbe 13 Kollektionen nach, Herr Karl Schick-Lanz 5 Kollektionen nach, Herr H. Reimann-Höping 10 Kollektionen nach, Herr H. Benz-Höping 15 Kollektionen nach.“ — Derartige Nachbestellungen laufen in Massen täglich ein. Ein Zeiden, daß jeder Besteller über alle Warten zufrieden ist.

## Das ist das Wunderbare



daß man mit Erdal in wenigen Sekunden fleischschwarzen lackähnlichen Hochglanz auf jedem Leder erzielen kann.

Erdal überall erhältlich. Vertreter: Robert Althammer. Teleph. 2520.

**Zöpfe, Locken, Haarstadtbekeant** gut und billig. — Eigene Präparation. Versand nach Einführung einer Haarprobe. **Hallesche Zopf-Fabrik Otto Siebert,** nur 33 Leipzigerstr. 93. Damen-Frisieren in und außer dem Hause. Solche schöne Frisuren für ausgetümmelte Damenhaare.